

Kampf gegen Hunger

HHG übergab nun Spende an die Welthungerhilfe

Wichtige und bedeutende Aktionen brauchen einen würdigen Abschluss. Dies gilt auch für die Aktionen der Rheinhauser Heinrich-Heine-Gesamtschule (HHG) zu Gunsten der Welthungerhilfe, die im letzten Schulhalbjahr durchgeführt wurden. Deshalb wurde nun in einer kleinen Feierstunde noch einmal an die Aktionen des Halbjahres erinnert und der konkrete Verwendungszweck der eingesammelten Gelder vorgestellt.

Ein ganzes Halbjahr lang beschäftigten sich die Schüler der HHG immer wieder in ihrem Unterricht mit dem Thema Welthunger, wobei nicht nur der Hunger in der Welt sondern auch der Hunger in Duisburg in den Blick genommen wurde. Es wurde zum Beispiel ein Lehrvideo über den Wasserverbrauch bei der Avocadoproduktion hergestellt, aber ebenso verteilten die Schüler der HHG auch in einer vorweihnachtlichen Aktion Tüten mit selbstgebackenen Plätzchen an

Bedürftige in der Duisburger Innenstadt. Den Höhepunkt der Aktionen bildete eine abendfüllende musikalisch-künstlerische Performance zum Thema Welthunger, die von dem Gesamtkoordinator des Projektes und Musiklehrer an der HHG, Norbert Schymik, professionell organisiert wurde.

Über 6.000 Euro sind zusammengekommen

Das Publikum, neben der Schulgemeinde waren Vertreter der Rheinhauser und Duisburger Politik sowie Vertreter der Kirchen und Verbände an dem Abend zugegen, war von der Qualität dieses Abends beeindruckt.

Über 6.000 Euro sind letztlich auf das Spendenkonto „Rheinhausen gegen den Hunger“ eingegangen. Innerhalb der Feierstunde wurde daher eine Schecksumme von 6.087,78 Euro an Hawa Grund-Djigo von der Welthungerhilfe übergeben. Die

Gelder der HHG sollen an ein Förderprogramm nach Burundi fließen.

Und, wie könnte es bei einer Schule anders sein, sollen die eingesammelten Gelder für ein Schulspeisungsprogramm verwendet werden, das Erzeugnisse der lokalen Bäuerinnen und Bauern an Schulen vermittelt und das Schulkindern eine warme Mahlzeit am Tag garantiert. Die Schulspeisung hilft dabei den Schülern den Schulbesuch überhaupt erst zu ermöglichen. Dabei wies Grund-Djigo aber auch darauf hin, dass es besonders für den regelmäßigen Schulbesuch der Mädchen wichtig wäre, wiederverwendbare Monatshygieneartikel zu bekommen, damit die Mädchen keinen Unterricht verpassen und deswegen benachteiligt sind oder gar die Schule verlassen müssen.

Hawa Grund-Djigo betonte: „Der Wert der Aktionen für die Welthungerhilfe liegt in den dabei eingegangenen Spenden. Schön waren besonders die vielen Nachfragen der Schülerinnen und Schüler zum Vortrag über die Hilfsaktionen in Burundi. Die Spenden sind genauso wichtig, wie die Beschäftigung mit dem Thema Hunger, bei den Schülerinnen und Schülern selbst ganz offensichtlich einen bewussteren Umgang mit der Natur und den gesellschaftlichen Bedingungen auf der Welt und in Duisburg geführt haben.“



Norbert Schymik konnte Hawa Grund-Djigo von der Welthungerhilfe den symbolischen Scheck in der Schule übergeben.
Foto: HHG